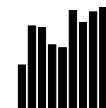


### 3.7 Computerkriminalität



Computerkriminalität beinhaltet alle Sachverhalte, bei denen die EDV Tatmittel und/oder Tatobjekt ist und die den Verdacht auf eine Straftat begründen. In der PKS werden versuchte wie vollendete Delikte dieser Art unter dem Summenschlüssel 8970 zusammengefasst.

Mit einem Anteil von 0,7 Prozent an der registrierten Gesamtkriminalität und hochgerechnet 52 Fällen je 100 000 Einwohner spielten Straftaten der Computerkriminalität trotz steigender Tendenz eine untergeordnete Rolle. Es darf aber nicht übersehen werden, dass Computerkriminalität vom Wesen her Dunkelfeldkriminalität ist. Dies ergibt sich aus erforderlichen Spezialkenntnissen der Täter, die einen gewissen Schutz vor Entdeckung ermöglichen. Andererseits sind betroffene Firmen nicht immer an einer Anzeige interessiert. Auch im Privatbereich muss bei Delikten in Form widerrechtlicher Weitergabe bzw. Kopie lizenzierter Software ein erhebliches Dunkelfeld angenommen werden.

2005 registrierte die Polizeiliche Kriminalstatistik für Sachsen unter dem Schlüssel 8970 insgesamt 2 233 Delikte, 704 Fälle bzw. 24,0 Prozent weniger als im Jahr zuvor. 49,0 Prozent der erfassten Delikte waren Betrugshandlungen mittels rechtswidrig erlangter Debitkarten mit PIN.

**Tabelle 143: Erfasste Fälle der Computerkriminalität**

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	erfasste Fälle		Änderung 2005/2004	
		2005	2004	absolut	in %
5163	Betrug mittels rechtswidrig erlangter Debitkarten mit PIN	1 094	1 162	- 68	5,9
5175	Computerbetrug § 263a StGB - soweit nicht unter den Schlüsseln 5163 bzw. 5179 zu erfassen -	371	802	- 431	53,7
5179	Betrug mit Zugangsberechtigungen zu Kommunikationsdiensten	333	597	- 264	44,2
5430	Fälschung beweisheblicher Daten, Täuschung im Rechtsverkehr bei Datenverarbeitung	15	7	+ 8	
6742	Datenveränderung, Computersabotage	55	89	- 34	
6780	Ausspähen von Daten	59	44	+ 15	
7151	Softwarepiraterie (private Anwendung, z. B. Computerspiele)	257	176	+ 81	46,0
7152	Softwarepiraterie in Form gewerbsmäßigen Handelns	49	60	- 11	
8970	Computerkriminalität insgesamt	2 233	2 937	- 704	24,0

Häufigkeitszahl Computerkriminalität 2005	
Sachsen	52
alte Bundesländer einschließlich Berlin	78
neue Bundesländer	64
Bund gesamt	75

**Tabelle 144:  
Häufigkeitszahl im Bundesvergleich**

Im Bundesdurchschnitt nahm die Computerkriminalität 2005 um 7,1 Prozent ab. Der Anteil des Betrugs mittels rechtswidrig erlangter Debitkarten mit PIN lag bei 51,8 Prozent.

Der Anteil der registrierten unvollendeten Delikte lag bei 195 Fällen bzw. 8,7 Prozent.

Die Schadensermittlung erfolgt nur zu den Schlüsseln 5163, 5175, 5179, 7151 und 7152. 2005 wurde eine Schadenssumme von 1,6 Mio. € registriert. Tatsächlich dürfte der Schaden größer gewesen sein. Softwarepiraterie ging zu 70 Prozent der Fälle lediglich mit einem symbolischen Schaden von 1,- € in die Statistik ein, da die eingetretenen Verluste nicht genau ermittelt werden konnten.

### 3.7 Computerkriminalität

**Tabelle 145: Aufgeklärte Fälle, ermittelte Tatverdächtige**

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	aufgeklärte Fälle		Aufklärungsquote in %		ermittelte Tatverdächtige	
		2005	2004	2005	2004	2005	2004
5163	Betrug mittels rechtswidrig erlangter Debitkarten mit PIN	584	568	53,4	48,9	432	411
5175	Computerbetrug § 263a StGB - soweit nicht unter den Schlüsseln 5163 bzw. 5179 zu erfassen -	192	456	51,8	56,9	191	304
5179	Betrug mit Zugangsberechtigungen zu Kommunikationsdiensten	199	381	59,8	63,8	162	248
5430	Fälschung beweiserheblicher Daten, Täuschung im Rechtsverkehr bei Datenverarbeitung	11	3	73,3	42,9	9	3
6742	Datenveränderung, Computersabotage	17	27	30,9	30,3	21	34
6780	Ausspähen von Daten	30	25	50,8	56,8	23	30
7151	Softwarepiraterie (private Anwendung, z. B. Computerspiele)	253	175	98,4	99,4	242	152
7152	Softwarepiraterie in Form gewerbsmäßigen Handelns	48	59	98,0	98,3	53	45
8970	Computerkriminalität insgesamt	1 334	1 694	59,7	57,7	1 110	1 189

Der Kreis der 1 110 ermittelten Personen setzte sich zusammen aus

894	männlichen Tatverdächtigen	≐	80,5	Prozent,
216	weiblichen Tatverdächtigen	≐	19,5	Prozent,
3	Kindern	≐	0,3	Prozent,
103	Jugendlichen	≐	9,3	Prozent,
149	Heranwachsenden	≐	13,4	Prozent,
855	Erwachsenen	≐	77,0	Prozent.

Damit waren die Altersgruppen der Heranwachsenden und Erwachsenen prozentual überbesetzt.

853 Tatverdächtige (76,8 %) handelten allein. 722 Personen (65,0 %) waren bereits mit irgendeiner Straftat polizeilich in Erscheinung getreten.

6,6 Prozent bzw. 73 der ermittelten Tatverdächtigen besaßen keine deutsche Staatsbürgerschaft. Sie kamen unter anderem aus Algerien (11 TV), Vietnam (7 TV), Marokko, Polen und der Türkei (je 5 TV).

**Tabelle 146: Computerkriminalität nach Gemeindegrößenklassen**

erfasste Fälle	Tatort mit Einwohnerzahl ...			Tatort unbekannt
	unter 20 000	20 000 bis unter 100 000	100 000 bis unter 500 000	
Anzahl	696	526	1 009	2
Anteil in %	31,2	23,6	45,2	0,1

Delikte der Computerkriminalität wurden vor allem in den Großstädten des Freistaates angezeigt. 19,3 Prozent aller Fälle registrierte die Landeshauptstadt Dresden, 17,6 Prozent die Metropole Leipzig und 8,2 Prozent die Stadt Chemnitz. Bei den Landkreisen ist der Vogtlandkreis mit einem Anteil von 5,5 Prozent erwähnenswert. Es folgten die Landkreise Sächsische Schweiz mit 3,9 Prozent, Leipziger Land und Kamenz mit 3,2 bzw. 3,0 Prozent. Die größte Fallabnahme 2005 bei den kreisfreien Städten gab es in Dresden (- 145 Fälle bzw. 25,1 %). Unter den Landkreisen wies der Muldentalkreis den stärksten Rückgang auf (- 81 Fälle bzw. 68,6 %). Einen mehr oder weniger großen Zuwachs verzeichneten die Landkreise Kamenz, Bautzen, Torgau-Oschatz, Sächsische Schweiz, Riesa-Großenhain, Zwickauer Land und Aue-Schwarzenberg.

**Tabelle 147: Computerkriminalität nach Regierungsbezirken**

Region	erfasste Fälle		aufgeklärte Fälle		ermittelte Tatverdächtige	
	2005	2004	2005	2004	2005	2004
Regierungsbezirk Chemnitz	687	946	394	509	336	415
Regierungsbezirk Dresden	925	1 145	566	712	456	470
Regierungsbezirk Leipzig	619	845	373	473	329	326

**Tabelle 148: Regionale Verteilung der Computerkriminalität nach Polizeidirektionen**

Dienstbereich	erfasste Fälle		aufgeklärte Fälle		ermittelte Tatverdächtige	
	2005	2004	2005	2004	2005	2004
PD Chemnitz-Erzgebirge	343	518	158	230	155	189
PD Dresden	432	577	246	338	183	225
PD Leipzig	394	488	239	266	201	208
PD Oberes Elbtal-Osterzgebirge	245	292	140	188	116	132
PD Oberlausitz-Niederschlesien	248	276	180	186	165	139
PD Südwestsachsen	344	428	236	279	185	230
PD Westsachsen	225	357	134	207	140	125
Freistaat Sachsen (einschließlich unbekannter Tatorte)	2 233	2 937	1 334	1 694	1 110	1 189

**Abbildung 43: Häufigkeitszahl nach Polizeidirektionen**